

Willkommen in Münster, willkommen bei der „Umwelt 2018“

mit diesem Tagungsmotto lädt die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) vom 09. bis 12. September 2018 nach Münster zur Jahrestagung der GDCh-Fachgruppe Umweltchemie & Ökotoxikologie und Jahrestagung der SETAC GLB ein. Wir freuen uns sehr, dass es dieses Jahr wieder eine Begegnung und einen Austausch der Mitglieder beider Fachgesellschaften auf einer Tagung geben wird. Damit trägt die Umwelt 2018 wieder zum intensiven Austausch zwischen akademischer Forschung, Industrie und Regulation bei.

Die Tagung Umwelt 2018 wird federführend von der Umweltgeologin Prof. Christine Achten organisiert, unterstützt von dem analytischen Chemiker Prof. Uwe Karst (beide von der WWU) und vom Ökotoxikologen Prof. Christoph Schäfers (IME Fraunhofer Institut Schmallenberg und WWU).

Es scheint, dass eine Tagung zu Umweltchemie und Ökotoxikologie in Münster lange überfällig ist, da sich die Stadt mit ihren Bewohnern in unterschiedlichen Bereichen seit Jahren intensiv um Umweltfreundlichkeit bemüht. Als sichtbarstes Ergebnis könnte man die Flut an Fahrrädern in der Stadt werten, die weit über die Grenzen von Münster hinaus bekannt ist (das Rad-Verkehrssystem als Vorbild wurde z. B. kürzlich von einer japanischen Delegation besichtigt). Vielleicht haben Sie auch von der nahegelegenen kleinen Gemeinde Saerbeck gehört, die kürzlich mit ihrem Energiemix zu den drei nachhaltigsten Kleinstädten und Gemeinden 2018 Deutschlands ausgezeichnet wurde? Im Vergleich mit anderen Kommunen und aus eigener Erfahrung ist auch das öffentliche Verkehrssystem als sehr gut und sicher zu bezeichnen – und es wird der Bedarfsentwicklung auch angepasst.

Für Umweltchemiker und Ökotoxikologen (sowie Ökologen) sind die „Rieselfelder Münster“ von besonderem Interesse, mittlerweile ein EU-Vogelschutz- und Naherholungsgebiet. Hier wurde jahrzehntelang Abwasser in den sandigen Untergrund verrieselt und daran hat sich bis heute nur geändert, dass es sich jetzt um das gereinigte Abwasser aus der Hauptkläranlage Münster handelt.

Im Umland stellen sich weitere Herausforderungen insbesondere für die Wasserqualität, wie die intensive Flächennutzung mit starker Tier-„Produktion“ und den daraus folgenden Grundwasserbelastungen mit Pestiziden und Nitrat. Auch die weit verstreuten Siedlungen mit ihren diffusen Einträgen aus Kleinkläranlagen sind potentielle Quellen der Gewässerbelastung. Zudem haben Wasserhaltungsmaßnahmen zur Entwässerung und zum Hochwasserschutz einen hohen Stellenwert; bei einer Höhe von nur 60 m über NHN in Münster ist dies essentiell. Die Stadt Münster mit über 300.000 Einwohnern wächst und hat so einen jährlich um ca. 1% zunehmenden Flächenbedarf, wodurch sich der Druck auf ländliche Flächen und natürliche Lebensräume weiter erhöht.

Knapp 20% (59.000) der Einwohner Münsters sind Studierende; sie prägen damit die Atmosphäre der Stadt. Die WWU ist eine der größten Universitäten in Deutschland und zusammen mit der Fachhochschule Münster und weiteren Forschungszentren macht sie Münster zu einem Wissenschaftszentrum ersten Ranges. Erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der seit 2016 neu installierte kooperative (WWU & FH) Studiengang „Wasserwissenschaften“, der auch umweltchemische und ökotoxikologische Themen beinhaltet.

Versehen mit einem Schwerpunkt in diesem Jahr im Bereich Analytik möchte die Tagung Umwelt 2018 wieder ein Forum für die ganze Bandbreite der Umweltchemie und der Ökotoxikologie bieten und dabei auch angrenzende Themen / Disziplinen miteinbeziehen. Daher freuen wir uns, dass die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (Kommission Bodenchemie) und die Deutsche Gesellschaft für Limnologie je eine Session maßgeblich gestalten wollen. Auch regionale Themen aus dem Münsterland, wie z. B. die landwirtschaftliche Nitratproblematik sowie die Auswirkungen der Gewässerrenaturierungsmaßnahmen, sollen diskutiert werden. Schließlich wird die aktuelle, geplante Novellierung des BBodSchG mit einer neuartigen Bewertung für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und die Gefahrenbewertung von PAK generell thematisiert werden.

Wir hoffen, Ihr Interesse am Tagungsbesuch in der Friedensstadt Münster geweckt zu haben und laden alle Mitglieder der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie, aber auch darüber hinaus alle Interessierte ein, ihre neuesten Ergebnisse und Gedanken zu präsentieren und diskutieren. Die Beitrags-einreichung beginnt am 01.03.2018 auf der Homepage: <http://umwelt2018.uni-muenster.de>

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Tagung mit Ihnen in Münster!

Christine Achten, Stefanie Jäger, Thorsten Reemtsma, Markus Telscher, Andreas Willing

Der Vorstand der Fachgruppe Umweltchemie und Ökotoxikologie